D-A-CH Aktivitäten auf den Gebieten Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik – ein historischer Rückblick

Rainer Flesch, Hugo Bachmann, Stavros Savidis, Thomas Wenk, Konstantin Meskouris, Franz Ziegler

Die Österreichische Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik – OGE – wurde im Jahr 1977 gegründet und feierte somit im Vorjahr ihr 30 jähriges Bestehen.
Es folgte dann am 04.09.1978 die Gründung des *Schweizerischen Nationalkomitees für Erdbebeningenieurwesen,* welches zunächst nur aus 11 Mitgliedern bestand und als so genannte Untergruppe der Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau des SIA organisiert war. Später erfolgte dann die Umwandlung in die heutige SGEB.
Schließlich wurde die DGEB am 06.10.1983 in Hannover ins Leben gerufen.

Die OGE wurde seinerzeit auf Initiative von Dr. Grossmayer gegründet. Als erster Vorsitzender fungierte Prof. Parkus von der TU- Wien. Nach dessen Ableben wurde Prof. Ziegler zum Vorsitzenden gewählt und übt diese Funktion auch noch heute aus. Der Mitgliederstand betrug per 01.01.2008 14 juristische Mitglieder und 54 persönliche Mitglieder. Nicht zuletzt wegen der bevorstehenden Einführung des Eurocode 8 zeichnet sich für heuer ein deutlicher Mitgliederzuwachs ab.

Der Geburtstag der OGE wurde im Rahmen der 10. D-A-CH Tagung in Wien im September 2007 entsprechend gefeiert. Auch hinsichtlich unserer gemeinsamen D-A-CH Aktivitäten können wir bereits auf eine erfreulich lange Geschichte zurückblicken. Im Vorfeld der vorjährigen Konferenz wurde zwischen den Schwestergesellschaften vereinbart, einen historischen Rückblick zu verfassen. Die gemeinsamen Aktivitäten umfassen im Wesentlichen die Abhaltung von Dreiländertreffen sowie die Herausgabe des D-A-CH Mitteilungsblattes.

Es sind seit dem ersten Dreiländertreffen im Jahr 1981 drei Phasen zu erkennen:

1. 1981 bis 1985: jährliche „Internationale Arbeitstagung“

2. 1986, 1987 und 1988: Übergang über Dreiländertagung zur D-A-CH-Arbeitstagung

3. ab 1989 bis heute: zweijährliche D-A-CH-Tagung in den ungeraden Jahren.

Die Abkürzung D-A-CH wurde erstmals in der Einladung zur Arbeitstagung 1988 in Zürich verwendet. Der eigentliche Tagungstitel „D-A-CH-Tagung“ erscheint erstmals auf der Einladung 1989 in München, dem Beginn des zweijährlichen Turnus in den ungeraden Jahren.

Im Folgenden sind die jeweiligen Tagungstitel aufgeführt:

Wien 26. Juni 1981

- Internationale Arbeitstagung (Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz) zwecks Orientierung über Probleme und Aktivitäten im Erdbebeningenieurwesen in Mitteleuropa

Zürich 29. Okt. 1982

- Internationale Arbeitstagung (Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz) zwecks Orientierung über Probleme und Aktivitäten im Erdbebeningenieurwesen in Mitteleuropa

Karlsruhe 11. Nov. 1983

- Internationale Arbeitstagung (Österreich, Schweiz, Bundesrepublik Deutschland) zwecks Orientierung über Probleme und Aktivitäten im Erdbebeningenieurwesen in Mitteleuropa

Wien 16. Nov. 1984

- Internationale Arbeitstagung (Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz) zwecks Orientierung über Probleme und Aktivitäten im Erdbebeningenieurwesen in Mitteleuropa

Zürich 29. Okt. 1985

- Internationale Arbeitstagung (Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz) zwecks Orientierung über Probleme und Aktivitäten im Erdbebeningenieurwesen in Mitteleuropa: Isolation von Vibrationen

Hannover 8./9. Okt. 1986

- Dreiländertagung Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik:

  Ausbreitung von Erschütterungen im Boden

Wien 22./23. Sept. 1987

- Festkolloquium 10 Jahre OGE

Zürich 6./7. Okt. 1988

- **D-A-CH** Deutschland-Österreich-Schweiz Arbeitstagung über Erdbebeningenieurwesen

1. D-A-CH Tagung in München 12./13. Okt. 1989

- Dreiländertagung Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik

  Als Untertitel erstmals aufgeführt: **D-A-CH-Tagung 1989**

2. D-A-CH Tagung in Zürich 24./25. Okt. 1991

- Vibrationen: Ursachen, Messungen, Analyse und Massnahmen

3. D-A-CH Tagung in Weimar 29./30. Sept. 1993

- Seismische Einwirkungen auf Bauwerke unterschiedlichen Risikopotentials; Europäische Regelwerke

4. D-A-CH Tagung in Graz 2./3. Nov. 1995

- Aktuelle Probleme des Erdbebeningenieurwesens und der Baudynamik

5. D-A-CH Tagung in Zürich 25./26. Sept. 1997

- Erdbebensicherung in der Schweiz und aktuelle Fragen der Baudynamik

6. D-A-CH Tagung in Berlin 24.-26.Nov. 1999

- Entwicklungsstand in Forschung und Praxis auf den Gebieten des Erdbebeningenieurwesens, der Boden- und Baudynamik

7. D-A-CH Tagung in Innsbruck 19.-21. Sept. 2001

8. D-A-CH Tagung in Zürich 18./19. Sept. 2003

- Aktuelle Probleme der Brückendynamik

9. D-A-CH Tagung in Köln 22./23. Sept. 2005

- Aktuelle Themen des Erdbebeningenieurwesens und der Baudynamik

10. D-A-CH Tagung in Wien 27./28. Sept. 2007

Auch für die nächste Tagung sind bereits Datum und Ort festgelegt:

11. D-A-CH Tagung in Zürich 2009 10./11. Sept. 2009

- Erdbeben und Mauerwerk

In der Folge wird die Geschichte des D-A-CH Mitteilungsblattes rekonstruiert. Bis zum August 1987 hat die OGE 22 eigene Mitteilungsblätter produziert. Ab Sept. 1988 haben wir dann ein gemeinsames Mitteilungsblatt herausgegeben, wobei die Chefredaktion turnusmäßig für jeweils zwei Jahre von einer Schwestergesellschaft wahrgenommen wurde. Die Blätter 1 – 4 wurden von der OGE herausgegeben, die Blätter 5 – 8 von der DGEB, usw. 1997 war nach der OGE (1995, 1996) dann wieder die DGEB an der Reihe. Unter Stavros Savidis wurde die neue Form (gelbe Reihe, ISSN 1434-6591) eingeführt. Im Einvernehmen mit den Schwestergesellschaften fungierte dann die DGEB über das 2. Jahr hinaus bis Dezember 2003 als Herausgeber. Es wurden insgesamt 20 Hefte produziert (3 Hefte pro Jahr bis auf 1997 nur 2 Hefte; 1997: Band 16 Nr. 1 und 2 bis 2003: Band 22 Nr. 1, 2 und 3). Savidis hatte bereits 2002 mit dem Springer Verlag/ Bauingenieur Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten für eine Herausgabe des D-A-CH Mitteilungsblattes als selbständige Zeitschrift auszuloten. Es folgte das Angebot, das D-A-CH Mitteilungsblatt zweimal jährlich in den Bauingenieur zu integrieren. Es war dann letztlich das Verdienst des nächsten DGEB Präsidenten, Kostas Meskouris, diesen Vorschlag wieder aufzugreifen und in die Tat umzusetzen. Wir alle können auf die neue Form der D-A-CH Mitteilungen sehr stolz sein.